

Rilke, Rainer Maria: Ritter (1900)

- 1 Reitet der Ritter in schwarzem Stahl
- 2 hinaus in die rauschende Welt.

- 3 Und draußen ist Alles: der Tag und das Tal
- 4 und der Freund und der Feind und das Mahl im Saal
- 5 und der Mai und die Maid und der Wald und der Gral,
- 6 und Gott ist selber vieltausendmal
- 7 an alle Straßen gestellt.

- 8 Doch in dem Panzer des Ritters drinnen,
- 9 hinter den finstersten Ringen,
- 10 hockt der Tod und muß sinnen und sinnen:
- 11 Wann wird die Klinge springen
- 12 über die Eisenhecke,
- 13 die fremde befreiende Klinge,
- 14 die mich aus meinem Verstecke
- 15 holt, drin ich so viele
- 16 gebückte Tage verbringe, –
- 17 daß ich mich endlich strecke
- 18 und spiele
- 19 und singe.

(Textopus: Ritter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55825>)